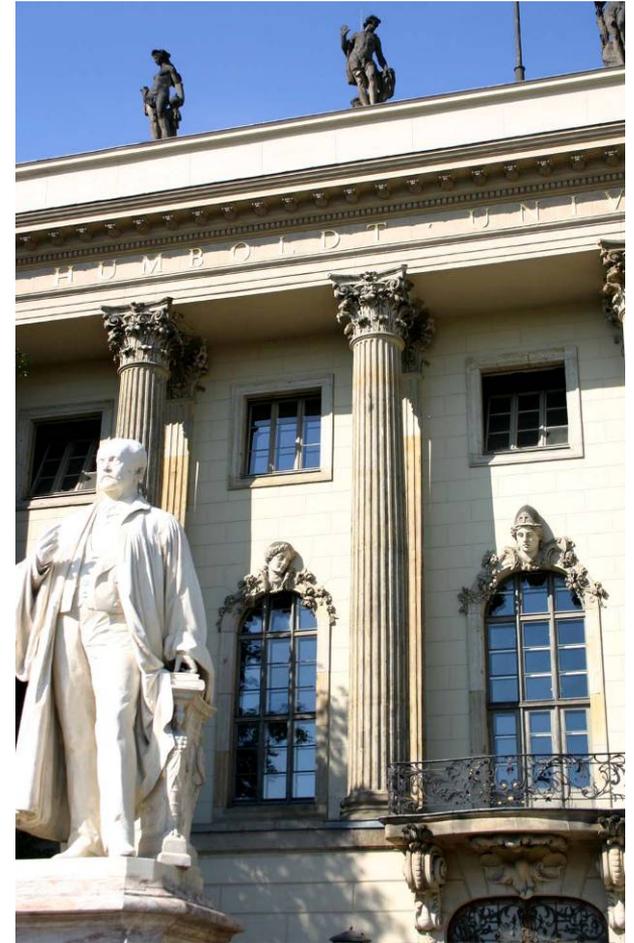




Besprechung HA ZR

Dr. Jan-Erik Schirmer

jan-erik.schirmer@rewi.hu-berlin.de



Notenspiegel



Punkte	Anzahl
0	0
1	5
2	10
3	5
4	29
5	24
6	42
7	41
8	46
9	39
10	31
11	17
12	14
13	17
14	7
15	5
16	1

Schnitt: 8,2 Punkte

Aufgabe 1a

Wirksamer Werkvertrag gem. § 631 BGB



A. Vertragsschluss

I. Angebot + Annahme

- Wie aufbauen? WE, Vertrag, beides?
- Abgrenzung Dienst-/Werkvertrag
- Zugang WE bei A bzw V (§ 131 II BGB)
- Häufige Fehler: zu breit, invitatio

Aufgabe 1a

Wirksamer Werkvertrag gem. § 631 BGB



A. Vertragsschluss

I. Angebot + Annahme

II. Wirksamkeit des Vertrags (§ § 108, 110 BGB)

- Wenn überhaupt, dann § 107 BGB kurz+knapp ablehnen
- SCHWERPUNKT 1: Diskussion § 110 BGB (von vielen gesehen)
 - „Totales Taschengeld“ vs. Immamentener Erziehungsvorbehalt
 - Wichtiger: Diskussion konkret bzgl. Tattoos! (häufig zu knapp)
 - Literatur und Rspr. Auswerten! Hausarbeit!
 - AG München (+)
 - Hauck, Götz, (-); iE auch Kaltscheuer/Bürger
 - Sachverhalt auswerten (Zeitraum, tätowierter Vater etc.)!



Aufgabe 1b

A. SE aus §§ 634 Nr. 4, 280 I, III, 281 I

[Alternativ: § 637 Selbstvornahme vertretbar]

I. Werkvertrag (+)

II. Mangelhaftes Werk

- Konkludente Beschaffenheitsvereinbarung „künstlerisch wertvoll“
- Alternativ: § 633 II 2 Nr. 2 (übliche Beschaffenheit)

III. Abnahme

- Sehr häufig übersehen bzw. zu oberflächlich!
- Billigung als im Wesentlichen vertragsgemäß – Schwellung?
- Wirksamkeit? § 111 BGB!!! Hier aber Einwilligung durch V



Aufgabe 1b

A. SE aus §§ 634 Nr. 4, 280 I, III, 281 I

- I. Werkvertrag (+)
- II. Mangelhaftes Werk (+)
- III. Abnahme (+)

IV. Fälliger Anspruch auf NE/Keine Unmöglichkeit

- Sehr häufig übersehen bzw. zu oberflächlich!
- Tatsächlich Unmöglichkeit (-), da Neuherstellung möglich
- Rechtliche Unmöglichkeit (These Hauck: NB ist KV, Einwilligung des gesV nötig) (-), denn Einwilligung von V liegt vor

V. PV + VM

- Unproblematisch! (Mangelhafte Herstellung, unaufmerksam = fahrlässig) Häufig viel zu breit!



Aufgabe 1b

A. SE aus §§ 634 Nr. 4, 280 I, III, 281 I

- I. Werkvertrag (+)
- II. Mangelhaftes Werk (+)
- III. Abnahme (+)
- IV. Fälliger Anspruch auf NE/Keine Unmöglichkeit
- V. PV + VM

VI. Erfolglose Frist

- SCHWERPUNKT 2: Unzumutbarkeit der Nacherfüllung (§ 636)
- Literatur + Rspr auswerten! Hausarbeit! Häufig viel zu oberflächlich!
- Pro: Hauck (Parallele Arztvertrag), Diecks-Harms, OLG Hamm
- Contra: Mäsch, Götz, AG München



Aufgabe 1b

A. SE aus §§ 634 Nr. 4, 280 I, III, 281 I

- I. Werkvertrag (+)
- II. Mangelhaftes Werk (+)
- III. Abnahme (+)
- IV. Fälliger Anspruch auf NE/Keine Unmöglichkeit
- V. PV + VM
- VI. Erfolgreiche Frist

VII. Schaden

- Herausforderungsfall, Mangelbeseitigungs-/Wiederherstellungskosten grds. ersatzfähig
- Häufig deutlich zu breit (Äquivalenz, Adäquanztheorie)/teilweise aber auch unpräzise



Aufgabe 1b

B. SE aus § 823 I

I. Rechtsgutsverletzung

- Unproblematisch! KV!

II. Verletzungshandlung

- Unproblematisch! Unmittelbare RGV

III. Rechtswidrigkeit

- Häufig deutlich zu breit (Ausflüge ins Strafrecht! Why?)
- Relevant:
 - Wer muss einwilligen? -> wohl A UND V
 - Konkrete Verletzungshandlung abgedeckt? (-), da nicht lege artis

IV. Verschulden -> Fahrlässigkeit (s.o.) EASY!!!



Aufgabe 1b

B. SE aus § 823 I

- I. Rechtsgutsverletzung
- II. Verletzungshandlung
- III. Rechtswidrigkeit
- IV. Verschulden -> Fahrlässigkeit (s.o.) EASY!!!

V. Schaden

- (Spätestens hier) SCHWERPUNKT 3: Sperrwirkung durch GewährLR
- Vorrang der Nacherfüllung durchkreuzt? (These Mäsch bzw. OLG Dresden - Zahnprothese)
- Dort aber: Eigentumsverletzung, hier KV. Immer AUCH Integritätsinteresse berührt (Parallele ärztlicher Behandlungsfehler; keine Parallele zum „Weiterfresserschaden“)

Aufgabe 2a

Rückzahlung KP aus §§ 346 I (437 Nr. 2, 323 I)



- Überhaupt keine Probleme! Keine Frist gesetzt, daher kein Rücktrittsrecht
- Korrektur VerbrauchsgüterkaufsRL kein Thema, weil zumindest AUFFORDERUNG zur Nacherfüllung nötig

Aufgabe 2b

Rückzahlung via GEK



- Artt. 106 Nr. 1 lit. C, 114 Nr. 2 sehen und anwenden
- Sehen, dass hier KEIN Vorrang der Nacherfüllung bei Verbrauchern Art. 106 Nr. 1 lit. a
- Größtenteils sehr schön geklappt 😊